

1 Wer hat, dem gibt Schwarz-Gelb - nicht mit uns!

2

3 Die Jusos in Bremen lehnen die von der schwarz-gelben Bundesregie-
4 rung angekündigte drastische Erhöhung des einkommensunabhängigen
5 Teils der Stipendien der Begabtenförderungswerke ab. Wie die im Sep-
6 tember erschienene Studie des Hochschulinformationssystems gezeigt
7 hat, stammen zwei Drittel der durch die Begabtenförderungswerke geför-
8 derten Studierenden aus Akademikerhaushalten. Sie schaffen es ohnehin
9 bereits häufiger bis zur Hochschulreife und nehmen ein Studium auf.

10

11 Viele der durch die elf großen Stiftungen geförderten Studierenden könn-
12 ten auch ohne ein Stipendium problemlos ein Studium aufnehmen – was
13 sich auch daran erkennen lässt, dass sie überproportional oft bereits das
14 elterliche Heim verlassen haben.

15 Diese Zahlen zeigen uns Jusos außerdem, dass ein Stipendiensystem mit
16 seinen Leistungsanforderungen an die Bewerberinnen und Bewerber so-
17 wohl im akademischen als auch im persönlichen Bereich keine Alternative
18 zum BAföG darstellt. Damit die Zahl der Studierenden aus Nicht-
19 Akademikerhaushalten an den Hochschulen wieder steigt, fordern wir
20 eine umgehende Erhöhung der BAföG-Sätze. Sie kommen insbesondere
21 jenen Studentinnen und Studenten zugute, deren Eltern ein teures Studi-
22 um nicht selbst finanzieren können.

23 In diesem Zusammenhang erneuern wir unsere Forderung nach der elter-
24 nunabhängigen Gewährung der BAföG-Leistungen. Durch eine solche
25 Ausweitung des Kreises der Berechtigten profitieren insbesondere die
26 vielen Studierenden aus den Familien mit mittlerem Einkommen, die im
27 Moment zu viel verdienen, um vom BAföG zu profitieren, aber auch zu
28 wenig, um ein Studium finanzieren zu können. Neben den sogenannten
29 bildungsfernen Schichten müssen auch die Kinder aus diesen Haushalten
30 zusätzlich zur Aufnahme eines Studiums motiviert werden.